



**WESTKALK**

Familienunternehmen mit Verantwortung

## :: Neulich, an einem Dienstagmorgen ...

ich betrat mein Badezimmer, in dem keine Fliesen waren. Meine Füße berührten den nackten Lehm Boden. Kein Spiegel hing an der Wand. Meine Zähne konnte ich nicht putzen, weil die Zahncreme verschwunden war.

Auf dem Weg zur Arbeit gingen meine Stoßdämpfer zu Bruch: Die Straße war eine staubige Piste; der Fahrbahnbelag fehlte.

Das Bürogebäude hatte keine Fassade mehr; meine gläserne Schreibtischplatte hatte sich aufgelöst. Mein Computerbildschirm war verschwunden ...

... ein Albtraum!




## :: Täglich: das Leben mit Kalksteinprodukten

Was im Steinbruch passiert, ist archaisch, roh und staubig. Es wird gesprengt, gebaggert und zerkleinert. Doch sind Kalkstein und dessen verfeinerte Produkte aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken.

Fein gemahlener Kalkstein dient als Zusatzstoff im Hühnerfutter oder als Düngemittel für die Landwirtschaft. Kalksteinmehle werden in Rauchgasentschwefelungsanlagen verwendet. Zahlreiche Polier- und Schleifmittel – darunter auch Zahncreme – basieren auf Kalkstein. Beton, Zement, Fliesen, Gläser und Scheiben sind ohne Kalksteinanteile nicht herstellbar – jedenfalls nicht so, wie wir sie heute kennen. Und bei Weitem auch nicht so preiswert.

Kalkstein kommt aus der Natur. Er hat sich als Meeressediment vor mehreren Hundert Millionen Jahren abgelagert.

In Deutschland wird Kalkstein in zahlreichen Steinbrüchen abgebaut. Einige davon gehören zur WESTKALK in Warstein und Rüthen-Kallenhardt.

A man wearing a cap, a black t-shirt, and blue overalls is smiling and leaning against the large, dark metal bucket of a wheel loader. The loader is orange and black, with a large tire visible behind him. In the background, there is a yellow excavator and a metal structure. The scene is outdoors on a gravel surface under a clear blue sky.

*Spielzeugbagger sind  
für kleine Jungs.  
Wir großen Jungs  
arbeiten bei  
WESTKALK.*

## :: Familienunternehmen mit Verantwortung

Im Jahre 2006 wurde das Unternehmen gegründet. Dahinter stehen drei traditionsreiche Warsteiner Familienunternehmen: die Fritz Weiken GmbH & Co. KG, die Steinwerke F.-J. Risse GmbH & Co. KG sowie die Franz Köster Hartsteinwerke GmbH.

Das Familienunternehmen WESTKALK bietet rund 60 sichere Arbeitsplätze im Raum Warstein-Rüthen. Jährlich werden etwa 1 700 000 Tonnen Kalkstein abgebaut. WESTKALK gehört in Deutschland zu den führenden Spezialisten für den Abbau des devonischen Massenkalks.

Um Ziele und Arbeitsweisen zu vermitteln, wird seit Langem eine enge Zusammenarbeit mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern gepflegt.



## :: Natürlich: für die Natur und Warstein

Als heimisches Unternehmen geht WESTKALK verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um. Ziel ist es, auch noch in vielen Jahrzehnten Kalksteinabbau im Raum Warstein-Rüthen in Einklang mit Mensch und Natur betreiben zu können.

Zu diesem Zweck engagiert sich das Unternehmen für die Renaturierung verlassener Flächen und fördert/unterstützt die Schaffung natürlicher Biotope.





*Im Dialog mit  
Mensch und Natur*

# :: Besuchen Sie WESTKALK!

## **Auf Anfrage vermitteln wir**

- :: geführte Steinbruchtouren
- :: Besichtigungstermine für Schulklassen
- :: Grillen am Steinbruch (\*mit freundlicher Unterstützung des Heimatvereins Suttrop)
- :: Erlebnispunkt Suttrop

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass das unbefugte Betreten von Steinbrüchen sehr gefährlich und deshalb verboten ist. Begeben Sie sich nicht in Gefahr, sondern sprechen Sie mit uns!

**Ein Besuch im Steinbruch ist lehrreich und spannend.  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!**

Erlebnispunkt  
Suttrop

Grillen am  
Steinbruch\*

Outdoor-  
Klassenzimmer

geführte  
Steinbruchtouren



# WESTKALK

Vereinigte Warsteiner Kalksteinindustrie GmbH & Co. KG

Kreisstraße 50 | D-59581 Warstein

Tel. +49 2902 97850-0 | Fax +49 2902 97850-88

[www.westkalk.de](http://www.westkalk.de) | [besuch@westkalk.de](mailto:besuch@westkalk.de)

---

## Der Umwelt zuliebe gedruckt auf Rockpaper.

**Rockpaper** setzt sich aus bis zu **80% Kalksteinmehl** und einer geringen Menge ungiftigem Polyethylen zusammen. Für die Produktion von Steinpapier muss kein Baum gefällt und kein Trinkwasser verbraucht werden. Es werden keine Bleichmittel oder Säuren benötigt.

Es entstehen keine Abfälle, und beim Verbrennen werden keine giftigen Gase freigesetzt.

Der Herstellungsprozess entspricht dem Cradle-to-Cradle-Grundsatz. Mit Hilfe des Cradle-to-Cradle-Konzepts wird die Intelligenz natürlicher Systeme für die Entwicklung neuer Produkte genutzt, um eine harmonische Koexistenz von Wirtschaft und Natur zu ermöglichen.